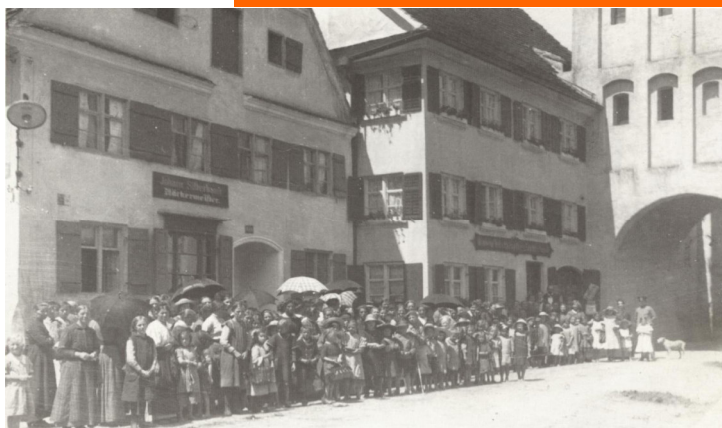


Denkmalliste

Traufseithaus, angebaut an das Untere Tor, Fassade mit Kastengesims, 18.Jh.



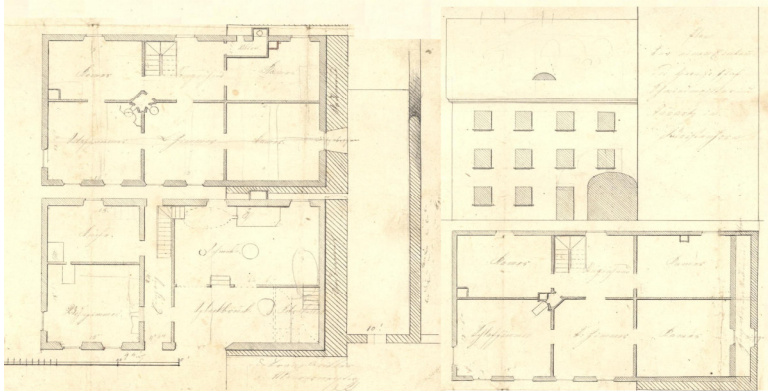
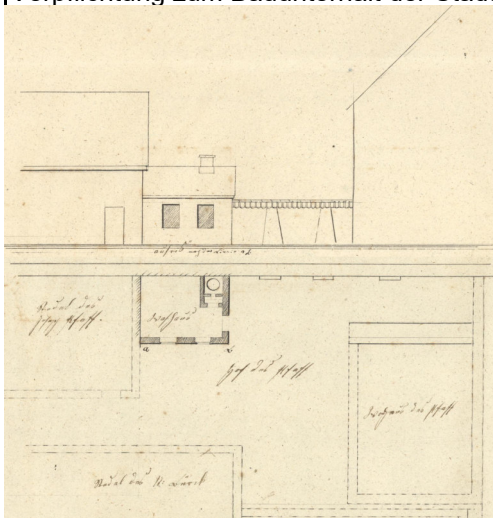
		ehemalige Untere Schmiede dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit kräftigem Profilgesims; ursprüngliches Baujahr archivalisch nicht feststellbar, schon vor 1465, unmittelbar an die Stadtmauer angebaut; EG 1959 wesentlich umgebaut und entkernt, große Schaufensteranlage; diese 2005 wieder zurückgebaut
		Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.
1465	A 149.1-1-6a	Hans Schmid, der Schmied; sog. Untere Schmiede Mathes Han, Bartenlen Ham und jung Han Auch auf der Oberen Schmiede, MM02, ist ein Hans Schmid verzeichnet. Es wird vermutet, dass Hans Schmid beide Schmieden gehören, er selbst in der Oberen Schmiede MM02 wohnt und die Untere Schmiede von der Familie Han bewirtschaftet wird.
1492	A 149.1-2, 6	Hans und Jacob Schmied; Joß Ham, Schmied, Ruff Ham und Jacob Ham
1496	B 83-5	Jacob Schmid und Ruff Hamer
1499	B 83-34a	Jacob Schmid, Hans Schmid, Hans Schmidts Kindpfleg und Ruff Hamer
1501	B 83-55	Jacob Schmid, Hans Schmidts Kindpfleg und Ruff Hamer
1505	B 83-93a	Jacob Schmid
1508	B 83-125	Jacob Schmid, Peter Schmidts Witib und Gertraut Betzlerin (vorher Hauptstr. 7)
1509	B 83-136	Jacob Schmid und Gertraut Betzlerin
1511	B 83-158a	Jacob Schmid
		Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.
1548	B 84-15.1	Claus Jakob Schmied und Jacob Schmieds Witwe
1551	B 84-28.1	Claus Jakob Schmied
1553	B 84-40	Claus Jakob Schmied und Jörg Miller, Schmied
1556	B 84-60	Jörg Miller, Schmied
1578	B 84-175	Jörg Miller baut auf dem benachbarten Grundstück Bärengasse 2 ein neues Haus, vermutlich als Altenteil, und ist fortan dort ansässig.
1578	B 84-175	Mathes Müller, Schmied
1614	B 87-66	Mathes Müller, Schmied, Bürgermeister; Behausung, Nebenhaus Stadel und Hofraithen; Wert 400 fl
1626	B 87-66	Michel Müller, Schmied; Wert 600 fl
1636	B 88-69	Symon Schwinghammer, Schmied
1651	B 89-569	Symon Schwinghammer, Schmied; Wert 450 fl Schwinghammer erwirbt die Hofstatt Schmiedplatz 2

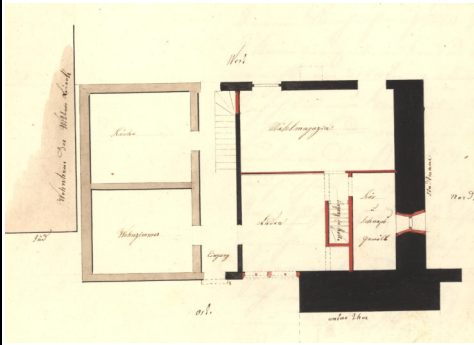
MM02

siehe BG02

siehe SMP02

		Das Anwesen muss im Lauf seiner Existenz entweder einmal grundlegend renoviert oder neu erbaut worden sein. Die jetzige Baustruktur legt einen solchen Umbau im Barock nahe, vielleicht auch in Verbindung mit dem Aufbau des dritten Stockwerks. Die Wertsteigerung zwischen 1651 und 1660 könnte ein Hinweis auf einen Umbau zu dieser Zeit sein. Ein archivalisch gesicherter Nachweis fehlt bislang.	
1660	B 90-117	Symon Schwinghammers Witwe; Wert 700 fl	
1667	B 90-117	Die Hofstatt Schmiedplatz 2 wird Thomas Schwinghammer (Reichenbacher Str. 4) zugeschrieben	siehe SMP02
1674	B 91-58	Hans Schwinghammer, Schmied Die Hofstatt Schmiedplatz 2 ist jetzt bei Hans Schwinghammer (Hauptstr. 25) geführt.	siehe SMP02
1682	W	Ursula Schwinghammer (vermutl. Tochter des Hans Schwinghammer) heiratet Jörg Glatz (vermutl. Sohn des Georg Glatz) von der Schmiede Memminger Str. 2	siehe MM02
1690	B 92-59	Jacob Schwinghammer, Hufschmied; Wert 800 fl	
1696	B 93-61	Die Hofstatt Schmiedplatz 2 wird Jörg Clauß (Hauptstr. 23) zugeschrieben	siehe SMP02
1716	B 95-66	Jacob Schwinghammer Hufschmidt; Wert 750 fl	
1726	SG 13	Jacob Schwinghammer ist wohl in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Es wird eine Schuldsache verhandelt, in deren Verlauf er das Anwesen verkaufen muss.	
01.07.1728	B 124-103 H 51	Hans Jakob Silberbaur, lediger Hufschmied von Bühl, Sohn des Schuhmachers Hans Jörg Silberbaur aus Grafertshofen, heiratet Ursula Glaz (Tochter der Ursula Schwinghammer), welche ihm die Schmiedstatt zubringt. Überlebt der Bräutigam, wird ihm die Schmiede um 1200 fl überlassen, überlebt die Braut, bekommen des Bräutigams Verwandte 100 fl Rückfall.	Glatz: Obere Schmiede, MM02
	W	Die genannte Ursula Glatz muss eine Schwiegertochter der Ursula Glaz, geb. Schwinghammer, von MM02, sein. Ursula Glatz hat 5 Kinder aus erster Ehe: Josef, Anna, Anna Maria, Magdalena, Ursula	
1729	B 96-85	Jacob Silberbaur	
06.07.1754	B 98-90	Die Breite der Einfahrt zu dem Grundstück (wahrscheinlich vom Schmiedplatz aus) wird vertraglich auf 9 Schuh (2,63 m) vereinbart.	
15.04.1758	B 99-86	Über den Hofraum hinter dem Haus wird mit dem Nachbarn Hauptstr. 23 eine Vereinbarung getroffen, leider steht hier nicht, welcher Art diese Vereinbarung war. Es wird angenommen, dass zu dieser Zeit die Stadtmauer abgebrochen und der dadurch vergrößerte Hofraum zwischen den Nachbarn aufgeteilt und mit neuen Stadelgebäuden bebaut wurde.	
1769	B 99-86	Jacob Silberbaur	
30.11.1769	B 99-86	<i>den 30t 9bris 1769 obiger vater poscher 1050 fl</i> Die Bedeutung dieses Eintrags konnte nicht geklärt werden.	
23.09.1773	B 99.1-44 SG 55	Michael Silberbaur geerbt Michael Silberbaur geriet in finanzielle Schwierigkeiten. Von 1777 bis 1780 wurde ein Schuldprozess geführt, infolgedessen das Haus verkauft werden musste.	
19.08.1779	B 99.1-44	Franz Josef Pfaff, Schmied	
1786	EV	Franz Joseph Pfaff, Schmied	

1832	A 124-P 1	Der Hufschmied und Tierarzt Franz Jos. Pfaff möchte sein Haus wesentlich umbauen und insbesondere die innere Einteilung verändern. Hierbei soll die Schmiede versetzt und das Hammerwerk verändert werden. Um weitere Zimmer heizbar zu machen werden auch die Kamine verändert. Da er sowohl an das Untere Tor als auch an die Stadtmauer angrenzt, beantragt er einige Eingriffe in diese Bausubstanz. Er wünscht im 1. Stock nach Norden ein Fenster durch die Stadtmauer brechen zu dürfen und im 2. Stock den Wehrgang der Stadtmauer in seine Wohnräume einbeziehen zu dürfen. Den Zwinger möchte er seinem Hofe zuschlagen und den Vorkopf der Stadtmauer (?) abbrechen, <i>damit er sein Gebäude mehr abrunden, und in eine gefälligere Form nach aussen bringen könne</i>. Er erklärt sich bereit, für diese Zugeständnisse eine Entschädigung zu zahlen. Der Magistrat erteilt hierzu seine Erlaubnis, verpflichtet Pfaff aber zur Unterhaltung der Stadtmauer. Als Entschädigung werden 35 fl verlangt. Die Verpflichtung zur Unterhaltung der Zwingermauer obliege auch weiterhin Pfaff, da er vom Turm aus einen Zugang zum Zwinger habe. 
22.01.1833 1835	StAAu Hyp. V A 124-P 2	Pfaff Franz Josef, Tierarzt (wohl Sohn des Schmieds) Tierarzt Pfaff möchte in seinem Hof ein Waschhaus errichten, welches er an seinen Stadel und die Stadtmauer (wohl Zwingermauer) anbauen möchte. Baukommission und Magistrat stimmen dem Bau zu und erlauben die Benützung der Stadtmauer (<i>so wie man diese ihm früher für den Bau seines Stadels überlassen hat</i>) gegen die Verpflichtung zum Bauunterhalt der Stadtmauer. 
1843	A 261	Es ist nicht sicher, ob dieser Bau ausgeführt oder schon bald wieder abgebrochen wurde, er ist in den Katasterblättern nicht dargestellt. Franz Josef Pfaff und H: Mösel, Gräfl.Funktionär als Mitbewohner
1850	A 121/H 23	K. (?) Pfaff

1858	A 261	Ca. Pfaff, Tierarztwitwe
1859	A 125-S 48	Josepha Pfaff, Tierarztwitwe
1859	A 125-S 48	Der Merzler Joseph Stiegele (vorher GZ22) hat von der Tierarzts-Witwe Josepha Pfaff deren Wohnhaus mit Ökonomiegebäude um 3150 fl gekauft. Sein altes Anwesen Hs.Nr. 117 (Günzburger Str. 22) hat er verkauft. Das Haus Hauptstr. 25 möchte er für seinen Laden umbauen.
		
1861	A 261	Josef Stiegele und Walburga Fahrenschon als Mitbewohnerin
1882	HV	Josef Stiegele, Merzler
1886	StAAu 92/1886	Kaminumbau durch Franziska Stiegele
13.12.1892	W	Engelbert Mangold, Käser und Merzler
1893	StAAu 69/1893	Kaminneubau durch Engelbert Mangold
1894	StAAu 97/1894	Stadelumbau mit Käserei
1906	Kataster	Evtl. wurde im Zusammenhang mit dem Werkstattbau Weber (BS01) die Stadtmauer im Bereich dieses Grundstücks abgebrochen, da sie im Kataster 1921 (bis auf ein kleines Stück) nicht mehr eingetragen ist.
23.06.1900	W	Johann und Mathilde Mangold
1906	EV	Engelbert Mangold, Käserei
v 1915		Mangolds Nachfolger
20.03.1923	W	Johann und Maria Bär, geb. Keller
c 1920	[3]	Käserei und Kolonialwarenhandlung Hans Bär
1920	BA 013/1919	Abort- und Treppenhausanbau
17.07.1923	602-1/HS25	Der Käser Bär hält in seinem Nebengebäude so viele Schweine, dass sich die Anlieger der Bahnhofstr. (allen voran Kaufmann Lense, BS03) über den Geruch beschweren. Da der Stall aber 1894 genehmigt wurde, konnte den Beschwerden nicht abgeholfen werden.
1923	BA 027/1923	Errichtung einer Waschküche und eines Lagers
1929	BA 038/1929	Anbau einer Autogarage
~1930		
~1930		Ladenvergrößerung und Schaufenstereinbau
1932	EV	Hans Bär, Kaufmann
1947	BA 060/1947	Ausmauern einer Bretterhütte
1948	EV	Hans Bär, Lebensmittel

BS01

Kein Bauplan
vorhanden